



# Sitzungsvorlage

Nr.:	6/2006
ausgefertigt am:	27.01.2006
Fachamt:	Amt Kreisentwicklung
zu beteiligende Gremien:	– Ausschuss für Regionalplanung, Wirtschaft und Tourismus

## Erfahrungen mit den Tourist-Cards

In nahezu allen Bereichen sind heutzutage Kundenkarten anzutreffen (Sparkassen, Kaufhäuser, Einzelhandelsketten, Tourismusdestinationen, Anbieter öffentlicher Verkehrsmittel etc). Auch im Bereich „Freizeit und Tourismus“ gibt es immer mehr Möglichkeiten und Angebote. So sind in den letzten Jahren in vielen Regionen Deutschlands so genannte „Tourist-Cards“ auf den Markt gekommen (z. B. „Bodensee-Erlebnis-Card“, Schwarzwald Card“, „Ruhrpott Card“, „Norderney Card“ und viele mehr). Im Bereich des Landkreises Cuxhaven werden gleich drei „Tourist-Cards“ angeboten: Die „Entdecker Card Nordwest“ für den Bereich der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen, die „Metropol Card“ für den Bereich der Metropolregion Hamburg und die von der BIS Bremerhaven herausgegebene „Tourist Card“. Der Landkreis Cuxhaven ist über die RAG an der Realisierung der „Entdecker Card Nordwest“ und über die Metropolregion Hamburg an der „Metropol Card“ beteiligt.

Die „Metropol Card“ und die „Entdecker Card Nordwest“ sind elektronische Kundenkarten und haben das Ziel den Kartennutzer beim Kauf der Karte für die Dauer von jeweils drei Tagen den Besuch in vielen Kultur- und Freizeiteinrichtungen in den zuständigen Regionen zu erlauben. Ferner sollen diese sog. „All inklusive Karten“ dem Nutzer die unbegrenzte Fahrt mit dem ÖPNV ermöglichen.

Für die Entwicklung der Karten sind in beiden Regionen Geschäftsstellen eingerichtet worden. Die „Entdecker Card Nordwest“ ist bei der BTZ Bremer Touristik Zentrale und die „Metropol Card“ bei der HHT Hamburg Tourismus GmbH angesiedelt. Das gesamte Leistungspaket wird auf einer elektronischen Chipkarte gespeichert (Geld-Karten-Chip). Über das technische System wird (anonym) gespeichert, welche Angebote der Kunde mit der Karte besucht hat. Daraufhin erhalten die Leistungsträger nach den erfassten Besuchen eine Ausschüttung der Einnahmen: Marketing, Vertrieb, ÖPNV Anteil und Clearing werden über die tatsächlichen Einnahmen refinanziert. Anbieter erhalten regelmäßige Abschlagszahlungen, die endgültige Abrechnung erfolgt am Jahresende.

Die Kosten für die Projektentwicklung belaufen sich auf rund 500.000,- € pro Karte. Nach einer so genannten Pilotphase und mit Beginn des ersten Betriebsjahres sollten sich die Karten durch den Erlös aus dem Kartenverkauf selber tragen. An den Kosten beteiligen sich die Leistungsträger mit einer Investitions- und Marketingumlage. Die weiteren Mittel der Projekte werden aus Förderfonds beigesteuert. Eine Mitfinanzierung der Kreise oder Kommunen war zunächst nicht vorgesehen, es sei denn, dass diese selber Partner und Leistungsanbieter mit einer Kultur- oder Freizeiteinrichtung sind.

Aufgrund der Vielfalt der touristischen Angebote (120 Leistungsträger auf jeder Karte) und der komplexen Strukturen der vielen Tourismus Organisationen ist eine dauerhafte Koordination erforderlich. Die RAG und die Metropolregion Hamburg haben die Koordination in den ersten Betriebsjahren seit 2002 bzw. 2004 mitfinanziert. Die Förderkriterien erlauben jedoch keine dauerhafte Finanzierung. Die vorgesehene Kostendeckung nach der Pilotphase und dem ersten Betriebsjahr konnte bei beiden Karten nicht erreicht werden. Die Leistungsträger können aus den Umsätzen finanziert werden – jedoch nicht die Geschäftsstellen. Damit beide Karten weitergeführt werden können, haben die Betreiber der Karten um eine Mitfinanzierung der Kreise und Kommunen gebeten; die allerdings vom Landkreis zunächst wegen der angespannten Haushaltslage abgelehnt worden war.

Die Metropolregion Hamburg erwartet einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000,- € pro Landkreis. Der Finanzierungsvorschlag für die Koordination der „Entdecker Card Nordwest“ sieht eine einmalige Beteiligung in Höhe von rd. 3.250 € vor (Grundbeitrag 500 € zzgl. 250 € pro Leistungsträger).

Von den 120 Leistungsträgern befinden sich bei der „Entdecker Card Nordwest“ ganze acht im Landkreis Cuxhaven und bei der „Metropol Card Hamburg“ sind es sieben (die Helgoland Fahrten mit der Reederei FRS eingerechnet). Aus der Übersicht über Umsätze und Akzeptanzen geht hervor, dass Umsätze dort gemacht werden, wo sich eine hohe Dichte von Leistungsträgern befindet. Das ist in den Metropolen und im näheren Umfeld der Fall. So zählt Hamburg im Jahre 2005 insgesamt 21.065 Akzeptanzen, der niedersächsische Raum insgesamt 3.903 Akzeptanzen und in Schleswig-Holstein sind 530 Akzeptanzen gezählt worden. Im Landkreis Cuxhaven sind 2.033 Akzeptanzen registriert, davon entfallen auf die Reederei FRS mit den Helgoland Fahrten 1.781 Akzeptanzen, so dass ganze 252 Akzeptanzen verbleiben. Für die Entdecker Card fehlt eine solche Übersicht.

Fazit: Die Einführung einer Tourist-Card kann sinnvoll und eine Bereicherung des Gesamtangebotes im Tourismus sein. Die Karte muss sich jedoch durch den Erlös aus dem Kartenverkauf selber tragen. Dazu ist ein attraktives Angebot unbedingt erforderlich. Eine solche Karte darf nicht zur Einbahnstrasse in die Metropole werden. Es ist darüber nachzudenken, wie eine größere Akzeptanz bei den weiter von der Metropole entfernten Landkreisen erreicht werden kann. Bei einem Zuschussbedarf sollte zunächst eine Beteiligung der Leistungsträger, die von der Karte profitieren, in Betracht gezogen werden. Der Landkreis beabsichtigt nicht, sich langfristig an den Kosten zu beteiligen. Für dieses Jahr wird der Landkreis sich daher voraussichtlich letztlich im Rahmen der weiteren Aufbauphase an den Grundkosten beteiligen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bielefeld